

SUCHTPRÄVENTION AUF DER SEKUNDARSTUFE

Organisation und beteiligte Personen

Die samowar Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen betreut im Rahmen ihres kantonalen Leistungsauftrags auch je drei Mittel- und Berufsschulen in der Region Zürich (siehe unten).

Die Hauptaufgabe besteht in der Konzept- und Projektberatung der Gremien für Suchtprävention an den jeweiligen Schulen. Da alle Berufs- und Mittelschulen im Kanton Zürich Teil des Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen sind (siehe «laut & leise» 2/08), verfügen sie über mindestens eine Kontaktlehrperson (kurz «KLP»), die eine fundierte Ausbildung in Suchtprävention absolviert hat und damit beauftragt ist, die Umsetzung von Suchtprävention an der eigenen Schule sicherzustellen.

Für die Entwicklung und Durchführung von Projekten und Suchtpräventionsmassnahmen wird die KLP von einer Arbeitsgruppe unterstützt, die letztlich auch auf das Engagement eines jeden Beteiligten an der Schule angewiesen ist. Das schulinterne Gremium setzt sich meist zusammen aus Rektor, Lehrkollegen und -kolleginnen und im Idealfall auch aus Vertretern des Elternrates und der Schulklassen sowie einer Fachperson für Suchtprävention und Gesundheitsförderung.

Die samowar Suchtpräventionsstelle steht den Mittel- und Berufsschulen für fachliche Beratung und Unterstützung zur Verfügung und nimmt deshalb zum Teil regelmässig an Koordinationssitzungen teil. Unterstützt werden können die Schulen z.B. durch die

Vermittlung von Materialien, aber auch durch die fachliche Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Konzepten. Der Kontakt von samowar mit den Berufs- und Mittelschulen und die daraus entstehenden Projekte bedingen die gegenseitige Kontaktaufnahme und Kontaktpflege.

Offiziell seit September 2007 ist Denise Germann von der samowar Suchtpräventionsstelle zuständig für die Begleitung der je drei Mittel- und Berufsschulen. Um Informationsfluss, Vernetzung und Qualitätssicherung aufrechtzuerhalten und Synergien zu nutzen, finden beim Mittel- und Berufsschulamt (MBA) drei Mal jährlich Austauschitzungen aller regional zuständigen Suchtpräventionsstellen des Kantons Zürich statt.

Aktivitäten an den Mittel- und Berufsschulen

Kantonsschule Enge

Seit über 10 Jahren nimmt sich die Kontaktgruppe an der Kantonsschule Enge gesundheitsfördernder und suchtpreventiver Belange an und lebt den Slogan «mir lueged enand!», indem alle Mitglieder der Kontaktgruppe gleichzeitig Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen bei Problemen und Anliegen sind. Beispiele für erfolgreiche Projekte sind der mittlerweile etablierte Projekttag der 2.

Klassen zum Thema «Gewalt nach innen und aussen» (Themen u.a. Suchtmittelkonsum, Ursachen und Folgen) und der Projekttag zu «Soziale Beziehungen» mit dem Fokus auf Klassenklima, Mobbing und Gewalt im schulischen Alltag. Beide Projektstage befinden sich in einem ständigen Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozess. Hilfestellungen hierbei bietet die samowar Suchtpräventionsstelle etwa durch die Vermittlung von ge-

eigneten Workshopleiterinnen und -leitern, die Zusammenstellung von passenden Unterrichtsmaterialien oder durch methodische Inputs bezüglich Projektmanagement.

Kantonsschule Freudenberg

Die Kommission für Gesundheitsförderung und Suchtprävention an der Kantonsschule Freudenberg nennt sich «mömäpmaal!», ihr gehören enga-

gierte Lehrpersonen, Rektor sowie Vertreterinnen und Vertreter der Schülerorganisation und der samowar Suchtpräventionsstelle an.

Die Arbeit der Kommission umfasst die Organisation und Durchführung einer Vielfalt von Aktivitäten wie z.B. stufengerechten Alkohol-Präventionstagen für 2., 3. und 5. Klassen oder Entspannungs-Weiterbildungen für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler.

Liceo Artistico

Beim schweizerisch-italienischen Kunstgymnasium Liceo Artistico widmet sich die Suchtpräventionskommission/Gruppe Gesundheitsförderung der Planung von gesundheitsförderlichen und suchtpreventiven Aktivitäten. Aktuell beschäftigt sich die Gruppe mitsamt Schülervertreterinnen mit der Organisation eines Projekttages zum Thema Stress.

Berufsbildungszentrum Wädenswil

Das Kompetenzzentrum für Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung BZW ist seit 2003 Mitglied des Schweizerischen Netzwerkes Gesundheitsfördernder Schulen und setzt sich intensiv mit den Themen Gesundheit, Ess-, Sucht-, Sozial- und Konfliktverhalten auseinander.

Die interne Steuer- und Begleitgruppe initiiert und verfolgt verschiedene neuartige

Projekte wie z.B. den Aufbau und Unterhalt der Ombudsstelle plus mit der Idee der Förderung einer kooperativen Verhandlungskultur sowie der Integration von Themen aus dem Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung in den Schulalltag.

Modeco

Die Arbeitsgruppe der Schweizerischen Fachschule für Mode und Gestaltung Modeco plant eine Gesundheitswoche «Fit und entspannt in Kopf und Körper» mit Workshop-Inhalten

wie Yoga, Streetdance, Massage, Entspannung oder Umgang mit Konflikten. Die samowar Suchtpräventionsstelle wirkt hier beratend bei der Projektorganisation und bei der Suche nach Workshopleiterinnen.

Bildungs Zentrum Zürichsee

Die Berufsschule und Weiterbildungsstätte Bildungs Zentrum Zürichsee (BZZ) gehört ebenfalls zu den von der samowar Suchtpräventionsstelle betreuten Schulen.

ANGEBOT UND LEHRMITTEL

Neben der Ausleihmöglichkeit aus einer Fülle an Infomaterialien und Lehrmitteln bieten wir auch Hilfe an bei der Auswahl von geeigneten Lehrmitteln mit dem Ziel der Suchtprävention und Förderung von Lebenskompetenzen. Beispiele für Lehrmittel auf der Sekundarstufe sind:

- » CD-Rom «Menschen wie wir!» (MBA)
- » POP: Prävention auf der Sekundarstufe (Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland)
- » SPEED – Ist Rasen männlich? (NWSB)
- » Drogen – Sucht – Prävention (Ordner Sekundarlehrkräfte Kanton Zürich)
- » Bodytalk: Jugend und Gesundheit (Anne Voss Film)

- » Smile a Bit – Das Anti-Stress-Package (Medienfalle Basel)
- » Verkehr - Unfall - Folgen (TCS)
- » www.flimmerpause.ch (DFI): Risiken des Bildschirmkonsums

Im Repertoire der Dienstleistungen der samowar Suchtpräventionsstelle enthalten ist auch ein halbtägiges Modul zu Suchtprävention im Rahmen der Lehrmeisterkurse.

Falls Sie Fragen, Anregungen oder Anliegen haben, sind wir jederzeit für Sie da. Für unser Angebot und unsere Zielgruppen besuchen Sie bitte unsere Website www.samowar.ch/horgen oder kontaktieren uns direkt.

PERSONELLES



Ruth Fischer-Graf trat per Ende März das ordentliche Rentenalter an. Mit Frau Fischer-Graf verlieren wir im Sekretariat der samowar Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle eine engagierte, fachlich versierte herzliche Kollegin und Mitarbeiterin.



Judith Kehl Schwendener | Per 1. März übernahm Frau Kehl Schwendener die Verantwortung für das samowar Sekretariat. Frau Kehl Schwendener verfügt über vielfältige Berufserfahrungen und wohnt mit ihrer Familie im Bezirk Horgen.



Nicolas Epper | Nicolas Epper ist Psychologe mit langjährigen beruflichen Erfahrungen in Familienbegleitung/-coaching und in der Begleitung von suchtmittelabhängigen Menschen. Mit Herrn Epper haben wir eine wichtige Fachperson zur Ergänzung des Teams der samowar Jugendberatungsstelle engagieren können. Herr Epper wuchs als Auslandschweizer in Argentinien auf. Er bringt einen wichtigen Teil zu aktuellen Fragen rund um (Re-)Migration und Integration ein. Nicolas Epper ist wohnhaft im Bezirk Horgen. Er spricht Deutsch, Spanisch, Englisch und Italienisch.